

Neuregelung der Klassifikation von Zeitschriftenkontingenten in der RVK – Empfehlung der RVK Fachkoordination

Stand: 25.11.2011, Seiten insg.: 1

Ziel:

Überführung von RVK-Zeitschriftennotationen des B3Kat in die ZDB zur thematischen Erschließung von Periodika durch RVK-Notationen in der ZDB

Probleme:

- Die Einträge im Feld 700g bei Zeitschriften sind in den überwiegenden Fällen keine Notationen, sondern lokalspezifische Signaturen.
- Bereiche in den Fachsystematiken, in denen mehrere Fächer auf einen Buchstabenbereich verteilt sind.
- Bereiche in den Fachsystematiken, in denen sich Kontingente mit echten Notationen einen Buchstabenbereich teilen.

Stellungnahme der RVK-Fachkoordination:

Die RVK Fachkoordination empfiehlt den Lösungsvorschlag von Frau Dörte Braune-Egloff (FU Berlin) vom 11.11.2011:

Vollständige Notationen werden neu definiert. Dazu werden Notationen aus allen Zeitschriften-Kontingentbereichen jeweils auf die erste Notation des entsprechenden Bereichs umgesetzt. Die Zeitschriftensignaturen in 700g werden verworfen. Für die Recherche steht hinter der neuen Grund-Zeitschriftennotation die Bezeichnung „Zeitschriften des Faches XY“.

Vorteile:

- Einheitliches Erfassungsmuster für Notationen bleibt bestehen.
- Verkürzte Notationen bleiben der Altbestandserschließung, der Erschließung mit Hilfe von Konkordanzen oder generell maschinellen Erschließungsverfahren vorbehalten.
- Technische Umsetzung ist möglich.

Folgen:

- Die Erfassung der (Grund)Zeitschriftennotationen wird nur noch über die ZDB erfolgen.
- Die Grundnotationen müssen in der RVK nachgeführt werden. Die RVK Fachkoordination erarbeitet hierzu einen Vorschlag.

Dr. Ines Häusler, UB Regensburg, RVK-Fachkoordination